



BERUFSVERBAND KINDERKRANKENPFLEGE DEUTSCHLAND E.V.

BeKD e.V.

Pressegespräch 13. September 2016

„Kindsein braucht unsere Pflege“

Der Kongress der Kinder- und Jugendmedizin führt alljährlich die Tagungen mehrerer Verbände zusammen, deren Aufgabe die Gesundheitsvor- und Gesundheitsfürsorge von Kindern und Jugendlichen in Deutschland ist.

So auch die Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, die am 16. und 17. September 2016 in Hamburg zur 38. Jahrestagung des Berufsverbands Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD e.V.) zusammenkommen.

Das interdisziplinär gestaltete Kongressprogramm mit einer Vielzahl gemeinsamer Veranstaltungen spiegelt die berufliche Praxis, in der Kinderärzte mit Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen „Hand in Hand“ arbeiten, um Kinder- und Jugendgesundheit wiederherzustellen, zu erhalten und zu fördern.

Die zentralen Themen im Programm des diesjährigen Kinder- und Jugendkongresses greifen die Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen in ihrem wissenschaftlichen Programm auf und beschäftigen sich beispielsweise mit dem Thema „Transkultureller Dialog“ in Vorträgen und Diskussionen zur „Familienzentrierten Pflege in Zeiten der Flüchtlingskrise“.

Welche Herausforderungen die Pflege von Flüchtlingskindern für die Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege beinhalten, wie sich der Pflegealltag der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege durch Flüchtlingskinder und ihre Familien im stationären und im ambulanten Setting verändert, wird thematisiert sowie als konkretes Beispiel die gesundheitliche Situation von Flüchtlingskindern und ihren Familien in Duisburg-Marxloh vorgestellt.

Weitere Themenblöcke im wissenschaftlichen Programm der BeKD-Jahrestagung beschäftigen sich mit dem „Aufgabenspektrum der Pflege von Kindern und Jugendlichen mit Schwer- und Mehrfachbehinderung“ sowie mit der „Pädiatrischen Palliativversorgung aus Sicht der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege“. Im Rahmen eines Kolloquiums informieren sich die Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen über die „Prävention von Verletzungen bei kleinen Kindern“.

Pflegeberufegesetz, Pflegekammern, Frühe Hilfen, Schulgesundheitspflege

Die Berufspolitik ist ein zentraler Bestandteil der BeKD-Jahrestagungen und auch 2016 steht einmal mehr die Ausbildung von Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen im Fokus.

Mit den Verhandlungen über das Pflegeberufegesetz hat die Sicherstellung der Ausbildung der GKiKP eine weitere Etappe erreicht.

Seit vielen Jahren setzt sich der BeKD e.V. in Übereinstimmung mit dem Deutschen Pflegerat für eine gemeinsame Pflegeausbildung mit Schwerpunktsetzung in den verschiedenen Handlungsfeldern ein. Damit Kinder und Jugendliche im stationären wie im ambulanten Setting fachgerecht versorgt werden können, ist die Expertise der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen erforderlich. Eine Expertise, die in der Ausbildung explizit, d.h. im Gesetzestext wie in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung, verankert sein muss.

Diese Notwendigkeit ist auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass Kinderkliniken und Pflegedirektoren einen zunehmenden Fachkräftemangel für die pflegerische Versorgung von Kindern und Jugendlichen beklagen. Absolventinnen einer Ausbildung mit explizitem Schwerpunkt oder Abschluss in Gesundheits- und Kinderkrankenpflege werden gesucht bzw. gezielt angeworben. Ein Sachverhalt, der sich verschärfen wird, wenn zukünftig nicht ausreichend qualifizierte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende ausgebildet werden.

Die grundsätzlichen Neuerungen des seit Januar 2016 vorliegenden Kabinettsentwurfs für das Gesetz beinhalten u. a. die Festschreibung vorbehaltener Tätigkeiten für den Pflegeberuf, die Zusammenführung der bisher getrennten Berufsausbildungen, Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zu einer Ausbildung sowie die Berufsbezeichnung „Pflegefachfrau / Pflegefachmann“ mit der Ausweisung des Schwerpunktes „Kinder- und Jugendliche“.

Wie bislang ist der Berufsabschluss während einer dreijährigen Berufsausbildung an Pflegeschulen zu erwerben; neu ist der Berufsabschluss durch eine grundständige hochschulische Pflegeausbildung – was der BeKD e.V. ausdrücklich begrüßt. Im Verlauf der Ausbildung werden sog. „Vertiefungseinsätze“ geplant, um die fachlichen Schwerpunkte in der praktischen Ausbildung abzubilden. Vor einer weiteren Befassung des Bundestages mit dem Entwurf des Pflegeberufgesetzes hatte Bundesgesundheitsminister Gröhe einen Stopp eingezogen. Nach der Sommerpause soll die curriculare Ausrichtung des Gesetzes weiter bearbeitet werden.

Der BeKD e.V. setzt sich seit Jahren nachdrücklich dafür ein, dass die fundierte Anbahnung der Kompetenzen für die Pflege von Kindern und Jugendlichen und ihren Bezugspersonen im Rahmen der beruflichen Erstqualifikation sichergestellt werden muss.

Außerdem muss die Vertiefungsrichtung/Schwerpunktsetzung sowohl in der theoretischen als auch in der praktischen Ausbildung ausreichend abgebildet sein, so dass zukünftig unter qualitativen Gesichtspunkten die ausreichende pflegerische Versorgung von Kinder und deren Bezugspersonen gewährleistet sein wird.

Ein weiteres berufspolitisches Anliegen des BeKD e.V. ist seit mehr als einem Jahrzehnt die Selbstverwaltung der Pflege und die Einrichtung von Pflegekammern in den Bundesländern. Die Pflegeverbände arbeiten nachdrücklich auf dieses Ziel hin – mit ersten Erfolgen. In Rheinland-Pfalz nahm im Januar 2016 die erste Pflegekammer in Deutschland ihre Arbeit auf.

Entsprechendes zeichnet sich auch im Norden ab: In Schleswig Holstein konstituierte sich der Errichtungsausschuss im Dezember 2015, im August 2016 wurde in Neumünster die Geschäftsstelle des Errichtungsausschusses für die schleswig-holsteinische Pflegeberufekammer eingerichtet. In Niedersachsen fand im Juli 2015 die konstituierende Sitzung der Gründungskonferenz für die Pflegekammer statt. Das Kammergesetz soll im Herbst 2016 verabschiedet werden und der Errichtungsausschuss soll innerhalb eines Jahres die ersten Kammerwahlen vorbereiten, die Pflegekammer bis Ende 2017 errichtet sein.

Auch die „Frühen Hilfen“ sind seit Jahren einer der zentralen Themenschwerpunkte der BeKD-Berufspolitik.

Unter „Frühen Hilfen“ sind die Unterstützungsleistungen für Familien in besonderen und belastenden Situationen – u.a. auch Familien mit chronisch kranken oder frühgeborenen Kindern – subsu-meriert. Aufgrund der steigenden Nachfrage an Fachkräften, insbesondere an speziell qualifizierten Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen zur Unterstützung dieser Familien, entwickelte der BeKD e.V. mit Partnern das Qualifizierungskonzept für Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, das Grundlage für das im Oktober 2014 veröffentlichte „Kompetenzprofil für die Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflege“ ist.

Die Qualifizierungsmaßnahme zur Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege wird in fast allen Bundesländern angeboten, an denen der BeKD e.V. beteiligt ist, sowohl in den Beiräten der jeweiligen Sozialministerien als auch bei der Qualifizierungsmaßnahme selbst.

Schulgesundheitschwestern (SGS) spielen in den USA und Kanada, in Großbritannien und den skandinavischen Ländern im „School Health Service“ eine wichtige Rolle. In Deutschland wird über deren Einsatz, der den GKiKP neue Handlungsfelder eröffnet, diskutiert. SGS können als Bindeglied zwischen Kind, Elternhaus und Schule agieren. Der BeKD e.V. ist in der AG der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V. (DGSPJ)/Fachausschuss Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD) zum Themenbereich Schulgesundheitschwester vertreten. Weiterhin ist der BeKD e.V. Beiratsmitglied zur Lehrplanentwicklung im Modellversuch in Brandenburg.

Der BeKD e.V.: "Kindsein braucht unsere Pflege"

Der Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD) e.V. vertritt seit 35 Jahren die Belange der professionellen Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, ein eigenständiges Pflegeberufsfeld mit spezifischem Kompetenzprofil. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen sind in allen Sektoren des Gesundheitswesens und in Einrichtungen des Sozial- und Bildungswesens tätig. Der BeKD e.V. ist Mitglied im Deutschen Pflegerat (DPR) und der Paediatric Nursing Associations of Europe (PNAE). Der BeKD e.V. engagiert sich in verschiedenen Netzwerken für das Wohl von Kindern und Jugendlichen und ist Mitglied im Beirat des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH).

(Weitere Informationen zu unserer Arbeit finden Sie hier: www.bekd.de).

Birgit Pätzmann-Sietas

Tagungspräsidentin des Berufsverbandes
Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD)

BeKD e.V.-Geschäftsstelle
Janusz-Korczak-Allee 12
30173 Hannover
Tel.: 0511 - 282608
Bv-Kinderkrankenpflege@t-online.de
www.bekd.de

